



# WETTERSTATION GÖTTINGEN

[www.wetterstation-goettingen.de](http://www.wetterstation-goettingen.de)  
[info@wetterstation-goettingen.de](mailto:info@wetterstation-goettingen.de)

 Wetterstation Göttingen  
51,63° n.B. 9,86° ö.L. 171 m.ü.N.N

## Jahresbericht 2001

Die wesentliche Besonderheit des Jahres 2001 war der Wärmeüberschuss von 1,3 K gegenüber dem langjährigen Mittelwert. Das machte sich auch in den Summen der sogenannten Temperaturtage bemerkbar, obwohl der Zusammenhang nicht zwingend ist. 12 heiße und 39 Sommertage bedeuten ein Plus von jeweils 7 Tagen, während die 68 Frosttage ein ebensolches Minus, die elf Dauerfrosttage sogar ein Minus von 9 Tagen in der Statistik hinterlassen. Die niedrigsten Temperaturen gab es am 23. und am 31. Dezember mit -10,6°C, die höchste am 15. August, als das Thermometer in Göttingen 33,3°C anzeigte. Insgesamt gab es also eine Amplitude von knapp 44 K. Der kälteste Monat war der Dezember (0,6°C), der wärmste der August (20,2°C). Die laueste Sommernacht konnte man in Göttingen übrigens am 28. Juni genießen, als die Temperatur nicht unter 20°C sank (min. 20,5°C) und es aus meteorologischer Sicht die einzige sogenannte Tropennacht gab.

Der Niederschlag war hingegen trotz aller Schwankungen im Detail insgesamt recht ausgeglichen. Der Überschuss von 30 mm bewegt sich innerhalb der 10 %-Abweichung, innerhalb der sich das Jahr ausgeglichen nennt. Die Einzelabweichungen reichen immerhin von 42 % (Mai) bis 186 % (September) jeweils gegenüber dem langjährigen Mittelwerten. Auffallend jedoch die hohe Anzahl der Tage mit wenigstens 1 mm Niederschlag. 151 dieser Tage konnte man 2001 zählen, 30 mehr als im Durchschnitt, was auf eine gleichmäßigere Verteilung ohne überdurchschnittlich viele Starkregenereignisse schließen lässt. Da die Regenraten an der WSG 2001 noch nicht erfasst wurden, gibt es nur Indizien. Die niedrige Anzahl der Gewittertage ist eins: An 13 Tagen blitzte und donnerte es, nur an halb so vielen wie normalerweise (27 Gewittertage). Andererseits gab es mit der Anzahl von 16 Tagen mit ergiebigen Regenfällen genau den Wert eines "Norm-Jahrs". Die größte Regenmenge eines Tages fiel am 9. Juli mit 24 Liter/m<sup>2</sup>. An 26 Tagen bildete sich eine geschlossene Schneedecke von wenigstens 1 cm Höhe. Am letzten Tag des Jahres gab es den Spitzenwert mit 14 cm.

Der Sonnenschein summierte sich 2001 auf 1571 Stunden. Über den Gesamtverlauf ist das Jahr mit einer Abweichung von +11 % deutlich zu sonnig gewesen. Durchschnittlich gab es eine Bewölkung von rund 65 %, also ein Verhältnis Sonne zu Wolken von etwa 1 zu 3. Am längsten schien die Sonne im Mai mit fast 270 Stunden (+41 %), der trübste Monat war der Dezember mit 41 Stunden. Prozentual schlug jedoch der März mit einer Abweichung von -46 % gegenüber dem Mittelwert am stärksten aus der Reihe, dicht gefolgt vom Oktober mit +46 %. Am 25. und 26. Juli erreichte die Sonnenscheindauer mit jeweils (den astronomisch möglichen) 15,3 Stunden den Jahresspitzenwert. 78 Tage blieben trübe. Am 29. November verschwand die Sonne für insgesamt 6 Tage hinter Wolken, zwischen dem 16. November und dem 4. Dezember schien die Sonne an 19 Tagen insgesamt nur gut 10 Stunden lang, was einem Tagesmittelwert von 30 Minuten entspricht. Zum Vergleich: Im Mai 2001 schien die Sonne im Tagesdurchschnitt 9 Stunden lang.